

**Bad Rappenaauer Touristikbetrieb  
GmbH**

**Bad Rappenaau**

**Testatsexemplar  
Jahresabschluss  
31. Dezember 2020**

**OT-audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



## Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2020	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020	1.2
Anhang zum 31.12.2020 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2020	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6
Allgemeine Auftragsbedingungen	



Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 1.1

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro		Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.486,00	5.808,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. andere Gewinnrücklagen		22.000,00	22.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.033,00	30.069,00	III. Gewinnvortrag		54.495,13	78.399,66
<b>B. Umlaufvermögen</b>				IV. Jahresfehlbetrag		15.523,00-	23.904,53-
I. Vorräte				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.332,07		26.409,33	1. sonstige Rückstellungen		54.978,16	71.021,97
2. geleistete Anzahlungen	<u>17.452,40</u>	36.784,47	<u>3.800,00</u> 30.209,33	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.500,00		2.344,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.304,13		101.560,32	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.220,34		84.575,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.019,35</u>	55.323,48	<u>10.397,34</u> 111.957,66	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>124.704,34</u>		<u>44.788,90</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		419.384,04	340.189,50	- davon aus Steuern Euro 120.218,34 (Euro 32.146,91)		175.424,68	131.709,37
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.363,98	10.992,98				
		<u>541.374,97</u>	<u>529.226,47</u>			<u>541.374,97</u>	<u>529.226,47</u>



	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>297.207,58</u>	<u>672.568,06</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		297.207,58	672.568,06
3. sonstige betriebliche Erträge		1.246.974,05	784.950,24
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.200,64		15.287,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19.996,06</u>	23.196,70	<u>251.579,23</u>
			266.866,36
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	345.015,28		474.042,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>100.188,83</u>	445.204,11	<u>128.728,77</u>
- davon für Altersversorgung Euro 30.133,46 (Euro 37.977,54)			602.771,71
6. Abschreibungen		10.570,00	14.582,24
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		532.944,63	596.710,52
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>37.257,00</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>		495.009,19	23.412,53-
10. sonstige Steuern		510.532,19	492,00
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>		<u>15.523,00</u>	<u>23.904,53</u>



## **A. Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des GmbH – Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Offenlegung des Jahresabschlusses macht die Gesellschaft von den größenabhängigen Erleichterungen des § 326 HGB Gebrauch.

## **Rechtliche Grundlagen**

Firma:	Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH
Anschrift:	Kirchplatz 4 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 107228 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet.

Die Zugänge werden nach der linearen Methode auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 800,00 EUR wurden in der Anlagebuchhaltung erfasst und in die Handelsbilanz übernommen.

Die Bewertung der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Bestände Prospekte und Kataloge wurden zum 31.12.2020 neu ermittelt. Die Bestände Büromaterial und Verkaufsartikel werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR).

### **2. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für rückständige Urlaubs- und Überstundenvergütungen.

Aufgrund der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurden die langfristigen sonstigen Rückstellungen mit dem Barwert bewertet.

### **3. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 28 TEUR) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 28 TEUR).

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Periodenfremde/Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Aufgrund der Betriebsprüfung wurde eine Umsatzsteuernachzahlung für die vorangegangenen Jahre in Höhe von 509 TEUR berücksichtigt, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen wurde.

Die Nachzahlungen wurden durch korrespondierende Zuschüsse der Stadt Bad Rappenaau getragen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von:

2021	318,2 TEUR
2022	14,7 TEUR
2023	14,7 TEUR
ab 2024	57,1 TEUR

Zweck und Vorteil dieser Handlungsweise liegt darin, dass das Unternehmen seine Liquidität besser steuern kann. Nennenswerte Risiken entstehen hierdurch nicht.

### **3. Abschlussprüfungsleistungen**

Die OT-audit GmbH hat für das Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfungsleistungen von 5,7 TEUR erbracht.

### **4. Mitarbeiter**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 25 Mitarbeiter).

### **5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2021 ist durch die bestehende Corona Pandemie wesentlich beeinflusst. Die Einschätzungen zum Verlauf der Pandemie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Durch den Ausbruch des Virus ergeben sich für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2020 keine Auswirkungen. Wir erwarten keine negativen Auswirkungen auf die Finanz- Vermögens- und Ertragslage des Jahres 2021. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird dauernd überwacht. Es sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Bilanzstichtages 31.12.2020 sind nicht eingetreten.

### **6. Ergebnisverwendung**

Der erwirtschaftete Verlust wird mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet.

## **7. Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020:

Herr Dieter Wohlschlegel, Dipl. – Geograf,  
Bad Wörishofen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs 4 HGB verzichtet.

## **8. Verwaltungsrat**

Mitglieder des Verwaltungsrats sind:

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, (Vorsitzender), Bad Rappenaau

Herr Volker Dörzbach, Landwirt i. R., Bad Rappenaau

Herr Jochen Hirschmann, Dipl.-Sozialarbeiter, Bad Rappenaau

Herr Michael Jung, Sen. Ref. Prozessmanager, Bad Rappenaau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenaau

Frau Birgit Wacker, Krankenschwester, Bad Rappenaau

Herr Rüdiger Winter, Schreinermeister, Bad Rappenaau

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 240 EUR.

Bad Rappenaau, 26. Juli 2021

---

Dieter Wohlschlegel  
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens**  
vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.515,00	0,00	0,00	0,00	23.515,00	17.707,00	4.322,00	0,00	0,00	22.029,00	1.486,00	5.808,00
	23.515,00	0,00	0,00	0,00	23.515,00	17.707,00	4.322,00	0,00	0,00	22.029,00	1.486,00	5.808,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.263,71	1.212,00	0,00	0,00	154.475,71	123.194,71	6.248,00	0,00	0,00	129.442,71	25.033,00	30.069,00
	153.263,71	1.212,00	0,00	0,00	154.475,71	123.194,71	6.248,00	0,00	0,00	129.442,71	25.003,00	30.069,00
	<b>176.778,71</b>	<b>1.212,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>177.990,71</b>	<b>140.901,71</b>	<b>10.570,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>151.471,71</b>	<b>26.519,00</b>	<b>35.877,00</b>



## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die BTB (Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Bad Rappenaau mit einem Stammkapital von 250 TEUR. Sie kümmert sich an den vier Standorten (BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Gäste-Informationen im Sole- und Saunaparcours RappSoDie sowie im Bahnhofsgebäude, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche kurtouristischen Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenaau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).

### **2. Forschung und Entwicklung**

Mit innovativen Konzepten und einem hoch motivierten Team fließen permanent neue Überlegungen und Erkenntnisse zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus der Destination Bad Rappenaau in die touristische Arbeit der Gesellschaft ein. Diese Konstellation hat sich gerade im Corona-Jahr 2020 bewährt, denn hier waren neben Motivation und Innovation, Flexibilität und Solidarität gefragt. Dabei ist ein wichtiges Instrument die Mitarbeit in zahlreichen kur- und tourismusspezifischen Gremien (sowohl regional als auch bundesweit), die Zusammenarbeit mit Hochschulen, der Gedankenaustausch mit Mitbewerbern, der Besuch von fachspezifischen Messen und Tagungen sowie das Networking.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die touristische Entwicklung sowie das Kurwesen sind in der jetzigen Pandemie-Phase teilweise massiven Rückgängen ausgesetzt. Die restriktiven Einschränkungen, die Verunsicherung der Reisenden und die vorhandenen Ängste lassen die Gäste- und Übernachtungszahlen einbrechen. Fehlende Perspektiven erlauben auch keine zuverlässigen Prognosen. Es wird prognostiziert, dass das touristische Geschehen nach der Pandemie wieder zu alter Stärke zurückkehren wird (denn Urlaubsreisen besitzen einen hohen Stellen-

wert und damit eine hohe Stabilität an Nachfragen). Inwieweit unsere Destination davon profitiert, hängt von vielen Faktoren ab: Hierzu zählen Qualität, Service, Authentizität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Preisniveau, ÖPNV und anderes mehr. Auf manche dieser Faktoren können wir bereits setzen, andere sollten zeitnah etabliert werden, damit Bad Rappenaau auch zukünftig seinen Anteil am kurtouristischen Gesamtmarkt vorweisen kann.

## **2. Geschäftsverlauf (Quelle: Eigene Erhebungen)**

Nachdem bereits das Jahr 2019 (auf Grund der Neueröffnung des damaligen Sonnenhotels) mit hohen Zuwächsen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen ganz besonders verlaufen ist, ist auch das Jahr 2020 als außergewöhnlich zu vermerken. Nach einem guten Januar 2020 folgten die ersten Anzeichen der Corona bedingten Krise mit erstem Lockdown und fast völligem Stillstand der touristischen Übernachtungen inkl. Geschäftsreiseverkehr. Ab Juni war eine Besserung in Sicht, die im August wieder ähnliche Zahlenwerte wie im (sehr guten) Vorjahreszeitraum mit sich brachten. Aufgrund von weiteren Restriktionen und vorhandenen Ängsten bei den Reisenden selbst, mussten allerdings in den dann folgenden Monaten – trotz höherer Kapazitäten – weitere Rückgänge verzeichnet werden; die Zahlen brachen dann im zweiten Lockdown 2020 gänzlich ein.

Da die örtlichen Kliniken mit einer deutlichen Zeitverzögerung diese Entwicklung aufnahmen und Coronafälle in den Kliniken selbst erst sehr spät im Jahr und auch nur in geringer Fallzahl auftraten, musste keine Klinik geschlossen werden, so dass sich die Einbrüche hier in einem (noch) überschaubaren Rahmen hielten.

Insgesamt konnte die Kurstadt das Jahr 2020 – im Vergleich zu vielen anderen, rein touristisch ausgerichteten Destinationen – mit einem überschaubaren Minus abschließen. Das mag auf den ersten Blick positiv stimmen, ändert aber nichts an der Tatsache, dass die wirtschaftlichen Folgen für alle Leistungsträger am Ort (teilweise) gravierend sind. Je länger die Krise andauern wird, umso stärker werden diese Folgen zu spüren sein.

Die Tagesbesucher, die die Kurstadt mit ihren Parkanlagen und der abwechslungsreichen Umgebung auch im letzten Jahr sehr schätzten, waren ebenfalls Einschränkungen ausgesetzt. Doch es zeigte sich, dass die Kurstadt (gerade an Wochenenden) ein nach wie vor beliebtes Ziel darstellt.

### Touristische Entwicklung:

#### 1. Gäste:

Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2020 ein Rückgang von 41,4 % festzustellen – also weit mehr als ein Drittel der Ankünfte. Von rund 51.000 Gästen in 2019 sank die Anzahl auf rund 30.000. Dies ist der niedrigste Stand seit 2006.

#### 2. Übernachtungen und Verweildauer:

Diese gingen glücklicherweise mit der aufgezeigten negativen Gästeentwicklung nicht Schritt. Der Übernachtungseinbruch in der Kurstadt lag bei „nur“ 20,3 %, ein Rückgang von 364.000 auf 290.000 Übernachtungen. Dies ist größtenteils den ortsansässigen Kliniken geschuldet, in geringem Maße auch dem nach wie vor stattfindenden Geschäftsreiseverkehr. Als positiver Effekt daraus ergibt sich eine längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer von nun 9,7 Tagen, was einer (rechnerische) Zunahme von 2,5 Tagen entspricht.

Wie alljährlich, hat die BTB in einer gesonderten Befragung alle Betriebe (= auch die unter 10 Betten) kontaktiert und die Gäste- und Übernachtungszahlen erfragt. Hier ergibt sich nun bei den Gästeankünften ein Gesamtminus von 30,0 %, das Übernachtungsminus bleibt identisch, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 8,1 Tage.

### Touristische Infrastruktur:

Auch die touristische Infrastruktur war im vergangenen Jahr großen Einschränkungen ausgesetzt. Kurhaus, Bäder, Hotels und Gastronomie und viele weitere Einrichtungen blieben über Monate geschlossen und konnten nicht genutzt werden. Trotzdem fielen entsprechende (Fix-)Kosten an, denn sie wurden/werden weiter gepflegt (und in sie wurde auch teilweise investiert), damit ein reibungsloser Re-Start gewährleistet ist. Neu hinzugekommen ist das BikiniARTmuseum in Bonfeld, das sich hoffentlich zu einem Besuchermagnet entwickelt.

Die gesamte (touristische) Infrastruktur ist nötig, um die Attraktivität der Kurstadt zu erhalten und dazu beizutragen, die Trend-Themen „Natur“, „Gesundheit“, „Entschleunigung“ und „Rückbesinnung“ im Bewusstsein der Nutzer zu bedienen.

#### Veranstaltungen:

Nahezu alle Innen- und Außenveranstaltungen (auch die privaten Feiern) fielen der Pandemie zum Opfer. In einer Gesellschaft, die das Miteinander gewohnt ist, soziale Kontakte eine große Rolle spielen und Veranstaltungen zum Lebens-Alltag gehören, bedeutet dieser Umstand eine große Zäsur für jeden Einzelnen von uns. Neben diesen persönlichen Einschränkungen und dem Verzicht, sind die wirtschaftlichen Folgen für viele gravierend.

Da wir unsere Veranstaltungen so planen, dass Ausgaben und Einnahmen (idealtypisch) ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen (sollen), ist der wirtschaftliche Schaden überschaubar. Was fehlt, sind allerdings die Einnahmen im Kurhaus durch Fremdveranstalter, Anmietungen, Pachtzahlungen u.a. Natürlich hat uns die Situation auch viele (unnötige) Arbeiten beschert, da die Planungen fortlaufend geändert werden mussten, verbunden mit Terminverschiebungen, Neuverhandlungen und -verträgen und allem, was damit verbunden ist. Und noch immer ist die Situation nicht entspannt, denn bereits verlegte Termine müssen erneut verschoben werden, ohne zu wissen, ob sie tatsächlich stattfinden können.

Wenn Öffnungen möglich waren, wurden diese bestimmt von Abstands- und Hygieneregeln, die teilweise viel Zeit und Geld kosteten. Lediglich in den frei zugänglichen Bereichen – etwa in den Parks und auf den Wanderwegen – zeigte sich ein erhöhtes Tagesgästaufkommen.

#### Werbung:

Einige bereits gebuchte Werbemaßnahmen wurden durchgeführt, manche konnten rechtzeitig storniert werden. Direkte Kontakte beispielsweise auf Messen und die geplante Roadshow entfielen vollständig. Wir verstärkten unsere Bemühungen weiter im Bereich der neuen Medien. Neben der permanenten Anpassung und täglichen Aktualisierung unseres Internet- und Facebook-Auftrittes, ist der Austausch über soziale Netzwerke zu einem wichtigen Segment unseres Marketing-Mix geworden. Wobei auch zukünftig die klassischen Komponenten wie Messebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden – entsprechend zielgruppenorientiert und in abgespeckten Auflagen. Viele vorgesehene Projekte – u.a. auch in Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen – konnten dagegen nicht stattfinden.

Durch die Schließung der beiden Gäste-Informationsstellen beschränkte sich der Kundenkontakt auf das Telefon und/oder die digitalen Medien.

#### Mitarbeiter:

Die neuen Mitarbeiterinnen haben sich sehr gut in das BTB-Team integriert und schnell eingearbeitet. Dadurch ist gewährleistet, dass bei evtl. Ausfällen von Arbeitskräften fast immer eine „Ersatzperson“ verfügbar ist.

Durch die Corona-Krise wurde ab April 2020 Kurzarbeit getätigt – je nach Arbeitsanfall zwischen 30 % und 60 % (mit einer Aufstockung der Gehälter). Im Vorfeld wurden Alturlaube und Überstunden massiv abgebaut. Bis zum heutigen Tag hält diese Situation an, denn alle Mitarbeiter\*innen sind sich ihrer Verantwortung hinsichtlich ihres Arbeitgebers BTB/Stadt bewusst und akzeptieren die aufgetretenen Kürzungen. Dadurch, und durch die Freistellung aller geringfügig Beschäftigten, konnten ca. 150.000 € an Lohnkosten eingespart werden.

#### Mitarbeit / Zusammenarbeit:

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen konnte (unter veränderten Bedingungen) auch 2020 fortgesetzt werden:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- und Kommunikation / IG Park im Kurort des Dt. Heilbäderverbandes
- Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

### Finanzen

Der vorgesehene Gesamtzuschuss von 1.085 T€ (= Ertragszuschuss plus Kostenersatz Dienstleistungen Kurtaxe) wurde deutlich auf ca. 750.000 € reduziert. Allerdings musste die Stadt durch die im Rahmen der Betriebsprüfung festgestellte umsatzsteuerliche Abwicklung der Zuschüsse außerplanmäßige Mittel in Höhe von ca. 650.000 € leisten. Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von ca. 15.500 € wird auf Wunsch der Gesellschafterin mit dem Gewinnvortrag der letzten Jahre verrechnet.

### Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 ist es äußerst schwierig, eine Prognose abzugeben. Nachdem erneut mit einem Lockdown gestartet wurde und weitere Einschränkungen aufgrund der pandemischen Entwicklung zu erwarten sind, – bedingt auch durch das Impfchaos –, werden weiterhin der Tourismus und alle mit ihm verbundenen Aktivitäten stark eingeschränkt bis nahezu vollständig gestoppt bleiben. Je länger diese Situation anhält, desto stärker muss mit Geschäftsaufgaben und Insolvenzen gerechnet werden. Der Anbietermarkt wird sich verändern und manch Liebgewonnenes gänzlich verschwinden. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass einige neue Leistungsträger weitere Unterkünfte eröffnet haben. Hoffen wir, dass die ungünstigen Startbedingungen sich hier nicht negativ auswirken.

Das Team der BTB versucht mit seinen Mitteln die touristischen Anbieter in Bad Rappenaau so weit möglich zu unterstützen und wird nach Beendigung der vorgegebenen Einschränkungen alles daran setzen, die ruhenden Aktivitäten schnellstmöglich wieder zu starten, Gäste zu akquirieren und vor Ort den gewohnten, umfassenden Service anzubieten. Dies alles gelingt uns dann, wenn alle Akteure gewillt sind, gemeinsam und solidarisch den Prozess zu begleiten.

Trotz dieser eher düsteren Aussichten, kann die BTB auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Im Kalenderjahr 2020 wurde der geplante Ertragszuschuss nicht vollständig in Anspruch genommen, Kosten wurden soweit möglich reduziert. Daher ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 15,5 TEUR. Das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte ausgeglichene Ergebnis konnte daher nicht erreicht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vorhandene Gewinnvorträge verbraucht werden sollen.

### **3. Lage**

#### **a) Ertragslage**

Die BTB erhielt im Jahr 2020 einen Ertragszuschuss in Höhe von 581,7 TEUR (Vorjahr 775,0 TEUR). Für die im Rahmen der Betriebsprüfung festgestellte umsatzsteuerliche Abwicklung der Zuschüsse wurde ein weiterer außerplanmäßiger Zuschuss für den Zeitraum 2016 bis 2020 in Höhe von 651,7 TEUR gezahlt.

Der Umsatz im Bereich der Veranstaltungen ist um 214,8 TEUR auf 7,0 TEUR (Vorjahr 221,7) gesunken, entsprechend gingen die Fremdleistungen um 231,6 TEUR zurück. Die Personalkosten konnten aufgrund Kurzarbeit und Rückgang des Personalbestandes um 157,6 TEUR reduziert werden. Das Betriebsergebnis wurde zusätzlich durch die Umsatzsteuernachzahlung aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 510,5 TEUR belastet. Die Minderung der Personalkosten, der Fremdleistungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die zusätzliche Steuerzahlung führten insgesamt zu einer Minderung des Betriebsergebnisses um 412,6 TEUR von -799,0 TEUR auf -1.211,6 TEUR.

#### **b) Finanzlage**

Die Finanzlage ist aufgrund der Zuschussregelung weiterhin als stabil zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 326,5 TEUR auf 311,0 TEUR gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme um 12,2 TEUR von 61,7 % (31.12.2019) auf 57,4 % (31.12.2020) gesunken.

### **c) Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich weiterhin stabilisiert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Vorgaben und Planzahlen des Wirtschafts- und Finanzplans für das laufende Kalenderjahr sind Basis für die interne Unternehmenssteuerung. Planabweichungen werden regelmäßig überwacht und nach Ablauf des Kalenderjahres analysiert.

Die wirtschaftliche Lage kann unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse der Stadt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

### **III. Prognosebericht**

Eine Prognose für die kommende Zeit ist bestimmt von vielen Unwägbarkeiten. Optimistisch ist die gesamte Branche, die eine rasche Erholung erwartet. Aber werden dann alle Betriebe „überlebt“ haben, werden die Gäste wieder unbeschwert reisen und den Alltag genießen, wie wird das Ausgabeverhalten sich entwickeln, welche Ängste, Sorgen und Bedenken herrschen vor, welche Vorgaben schränken uns ein? Fragen über Fragen, auf die verlässliche Antworten erst dann gegeben werden können, wenn wir die Pandemie im Griff haben. Auch die Kliniken werden sicherlich mit Herausforderungen konfrontiert werden und es wird eine Zeitlang dauern, bis gewohnte Auslastungszahlen erreicht werden. Wichtig ist es, den Nachfragern (die einen hohen Informationsbedarf vorweisen) ein qualitativ hochwertiges Angebot mit nachvollziehbarem Preis-Leistungs-Verhältnis zu unterbreiten, verbunden mit flexiblen und kulantem Buchungsmöglichkeiten und hohem Hygienestandard.

Unser örtliches Angebot (Unterkünfte, Gastronomie, Cafés) ist gerade in den letzten Jahren gewachsen. Bleibt zu hoffen, dass die Corona-Krise diese positive Entwicklung nicht abrupt stoppt und Betriebe wirtschaftlich bedingt schließen.

In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch in 2021 unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen von der Stadt Bad Rappenau.und hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise.

Werden nach wie vor die Ertragszuschüsse durch die Stadt in der bisherigen Form gewährt, sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

### **2. Chancenbericht**

Die Wiedereröffnung des Kur-, Wellness- und Tagungshotels direkt neben der RappSoDie (mit integriertem Bademantelgang), die Fertigstellung der Erweiterung des Best Western Hotels in Fürfeld (mit BikiniARTmuseum), das neue Therapiezentrum der KuK sowie die erweiterte touristische Infrastruktur in den Parks und in den einzelnen Ortsteilen, bieten nach wie vor gute Voraussetzungen zur Steigerung sowohl der klinischen als auch touristischen Nachfragen. Unterstützt werden muss diese Entwicklung durch den digitalen Wandel, vor dem sich niemand mehr verschließen darf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BTB werden alles daransetzen, das vom Gemeinderat in ihre Arbeit gesetzte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

### **3. Gesamtaussage**

Vor dem Hintergrund der (noch) finanziellen Stabilität und der hoffentlich bald wieder anziehenden Gäste- und Übernachtungszahlen, sieht sich die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken eigentlich gut gerüstet. Gerade jetzt kommt es darauf an, wie und wie schnell sich die Folgewirkungen der Corona-Krise niederschlagen. Trotz dieser momentan äußerst schwierigen Lage dominiert der Optimismus, was den Fortbestand der Gesellschaft angeht.

## **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln bzw. aus den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Bad Rappenau, 26. Juli 2021

---

Herr Dieter Wohlschlegel  
Geschäftsführer

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH, Bad Rappenaau:

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vor-

schriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gege-

benen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den

zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 26. Juli 2021

**OT-audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dirk Müller  
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig  
Wirtschaftsprüfer



## **Bericht des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH ist im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt zwei Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2020 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2021 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juli 2021

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei  
Oberbürgermeister  
(Vorsitzender)